Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

Heft: 14

Artikel: Erziehungswesen im Kanton Luzern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-254565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in der Voraussetzung, daß das Gesagte auch auf diesen Punkt einste weilen genügendes Licht werfe. Das Beste ist ja oft das, was man zwischen den Zeilen lesen und aus eignem Fond dem geschriebenen Buchsstaben zusetzen muß. Da wird Etwas viel schneller unser Eigenthum, als wenn wir alle Spalten und Klüfte auf gepolsterten Brücken übersschreiten können.

Bum Schlusse wollen wir nur noch erinnern, daß das Fragen mit aller Sorgfalt gelernt werden muß. Der Anfänger muß zu diesem Zwecke den schwierigen Unterrichtsstoff schriftlich verarbeiten, den Plan der Lektion entwersen, zum Boraus das Wesentliche von der verzierensen, erheiternden Zuthat sondern und sich ein Gedächtniß für früshere Lektionen bilden, wenn er nicht von der Natur oder durch günstige Verhältnisse in der Vorbildung unterstützt wird. Außerdem gilt es, sich wissenschaftlich auszubilden und über den Unterrichtsstoff Meister zu werden, in pädagogischen Schriften Raths zu erholen oder bei tüchtigen Amtsbrüdern in die Schule zu gehen. Doch heißt es gewiß auch hier mit Necht: Wan muß dem Augenblick auch was vertrauen!

Erziehungswesen im Kanton Luzern.

The Thir twenty and the transfer of the constitution of the consti

(Aus dem Berwaltungsbericht.)

Im Jahr 1858 hielt der Erziehungsrath 50 Sitzungen und behans delte 513 Gegenstände, die Volksschuldirektion 52 Sitzungen und beschandelte 544 Gegenstände, und die Studiendirektion 17 Sitzungen und behandelte 75 Gegenstände.

Bullidgelinging gerte mann Bolksschulwesen. Den bernichmiskingenist

- a. Der Kantonalschulinspektor besuchte im Laufe dieses Jahres 152 Gemeindeschulen und hielt die meisten Prüfungen der Bezirksschulen; nebstdem erledigte er 81 amtliche Geschäfte.
- b. Die Schulkommissionen erledigten zusammen 1070 Gesschäfte und hielten durchschnittlich 11 Sitzungen. Jene vertheilten sich sehr ungleich; die meisten hatte die von Triengen, nämlich 124, die wenigsten die von Ettiswil, nämlich nur 10. Diese große Verschiedensheit rührt meistens daher, daß einige Schulkommissionen alle Geschäfte gemeinsam berathen, während bei andern die einzelnen Mitglieder das meiste von sich abthun.

- c. Ueber die Wirksamkeit der Pfarrer zum Gedeihen der Schule sprechen sich alle Berichte befriedigend aus, oder enthalten sich des Urstheils. Letzteres ist namentlich der Fall, wo die Hochw. Herren Pfarrer als Mitglieder der Schulkommissionen über sich selbst berichten müßten.
- d. Auch über die Pflichterfüllung der Gemeinderäthe gegen die Schule sprechen sich die Berichte günstiger aus als früher.

Zwei Schulen klagen über Gemeindeammänner: sie seien nachläßig in Bollziehung verhängter Strafen wegen Schulversäumnissen. Diese Saumseligkeit ergab sich aus den Schulrechnungen, weswegen sich der Erziehungsrath veranlaßt sah, einige an ihre Pflicht zu erinnern.

Wie früher, so fand auch das letzte Jahr unter der Lehrerschaft ein bedeutender Wechsel statt. Ein Gemeindeschullehrer wurde an eine Bezirksschule befördert, vier nahmen Entlassung, zwei starben, einer entfernte sich ohne Anzeige, zwei, welche schon über 40 Jahre im Schuldenste gestanden, erhielten Gehülfen und drei nahmen Urlaub.

Bon 9 Lehrern und 5 Lehrerinnen, welche nur provisorisch angestellt waren und deren Stellen ausgeschrieben wurden, wurden 4 Lehrer und 4 Lehrerinnen wieder gewählt, die übrigen bei der Wahl übergangen, weil ihre Leistungen nicht befriedigten; 14 Lehrer verlangten und ershielten aus verschiedenen Gründen Versehung; 3 wurden gegen ihren Willen versetz, weil sie durch ihr Betragen das Zutrauen verloren, jedoch nicht so gesehlt hatten, daß eine Absehung sich hätte rechtsertigen lassen. 17 Lehramtskandidaten wurden angestellt. Zum ersten Male seit längerer Zeit fanden sich genug kompetente Vewerber um die erledigeten Stellen.

Die Kompetenzprüfung bestunden nur 3 angestellte Lehrer und 2 Lehramtskandidaten, auch 3 Lehramtskandidatinnen. Bon diesen erhielten 2 unbedingte Kompetenz zur Bewerbung um Bezirksschulen, 4 solche für Gemeindeschulen, 2 erhielten nur bedingte Kompetenz.

Von den 246 angestellten Lehrern und Lehrerinnen ertheilten die Schulkommissionen hinsichtlich des Fleißes: 188 die erste, 51 die zweite und 12 die dritte Note.

Bei den Lehrerkonferenzen gab sich ein reges Leben und Stresben nach beruflicher Ausbildung kund. In den meisten Kreisen wurden mehr als die vorgeschriebenen Konferenzen gehalten. Ueberdies fanden noch gesönderte Konferenzen in engern Kreisen statt: zu Luzern von den Lehrerinnen 13, von den Lehrern 11, in Escholzmatt 12, in Schüpfs

heim 5. Der Besuch war fleißig; es kommen im Ganzen nur 123 Ab= senzen vor, und nur 2 Lehrer verdienen in dieser Hinsicht Tadel.

Hauptgegenstand ber Besprechungen bildete die vom Erziehungsrathe gestellte Frage: "Welches ift ber Ginn ber Forberung, bag ber Unterricht in der Bolksschule praktisch sein soll, und wie muß derselbe auf jeber Stufe fein, damit er zur praktischen Bildung ber Jugend beitrage?"

Es wurden bem Berichterftatter 43 Auffate eingefandt, welche fich mit der Lösung dieser Frage befaßten, und nebstdem noch 11 andere über verschiedene Gegenstände padagogischen Inhalts. Bur Aufmunterung und Anerkennung tüchtiger Leistungen ertheilte ber Erziehungsrath ben 6 besten Arbeiten eine kleine Gratifikation.

Die Kantonallehrerkonferenz wurde in Entlebuch gehalten und fand dort eine freundliche Aufnahme.

Es wurden diefes Jahr teine neuen Lehrmittel eingeführt. Die Schule bedarf nur noch weiterer Vorlagen für das Zeichnen, dann hat sie ein vollständiges Lehrmittelspstem.

Die Rechnung des Lehrmittelverlags enthält eine Bermehrung bes Bestandes um 69 Fr. 29 Rp.

Verzeig auf den 31. Dezember 1857:

culting and ten of. Schmet. 1001.			
1. an Baaren der in de Man de Marie de La Com.	Fr.	10,912	76
2. an Erstanzen im mit ihr in ihre in ihre in ihre.	nione.	3,600	83
3. an Baarschaft werd. wied. died . Sie.	10/4/19	1,199	06
supplying particulars, mother business, and aviduous			
Verzeig auf den 31. Dezember 1858 :	su di	STORING PO	
1. an Waaren	Fr.	14,051	30
2. an Exstanzen			
real configuration of Presidential Configuration of the configuration of			
Darauf haften Passiva			
Reines Guthaben			
er neles ne come e-on (Schluß folgt.) medialet.			

当为是主持主义的 对战。由同一、制制,为自己。此一部的主义。

which the transfer of the Schul - Chronik.

De moraide mild billentena (max Schweig. Buddauerelam duadente alle tift Bern. Freundliche Antwort. Dem mir unbefannten herrn Amtsbruder, der über meine Arbeit, betreffend die Katechismusrevision, so